

Silvester 2024

Liebe Schiltacherinnen und Schiltacher,
Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Lehengericht,
verehrte Gäste,

ich freue mich Sie auch dieses Jahr beim traditionellen Silvesterzug in unserem Städtle Schiltach begrüßen zu dürfen. Es ist wieder an der Zeit Rück- und Ausblick zu halten.

Wie jedes Jahr möchte ich kurz den Blick nach draußen, auf die große weite Welt richten.

Wir in Süddeutschland hatten aufgrund des vielen Regens, den wir gut gebrauchen konnten, einen anderen Eindruck, aber mit dem Jahr 2024 haben wir erstmals auf der Welt insgesamt die 1,5 Grad Marke erreicht, d.h. die Durchschnittstemperatur auf der Welt lag übers Jahr hinweg 1,5 Grad über dem vorindustriellen Zeitalter.

Inzwischen kann wohl niemand mehr den Klimawandel leugnen. Die langanhaltenden Dürren einerseits und die vielen Starkniederschläge und die daraus resultierenden Überschwemmungen andererseits zeigen, dass sich das Klima verändert und in hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu unserem Vorteil. Dieser Fakt ist wohl der bedeutendste und gleichzeitig der bedrohlichste des ablaufenden Jahres.

Auch als bedrohlich empfinde ich den Ausgang vieler Wahlen, die Bereitschaft linke oder rechte Ränder aus Überzeugung oder aus Protest zu wählen, ist erschreckend.

Es mag manches „faul“ sein im Staate Deutschland oder auch anderen Ländern, aber die Wahl von links- oder rechtslastigen Populisten kann nicht die Lösung sein, sondern führt im Zweifel ins Verderben und wer könnte das besser beurteilen als wir Deutschen. Hoffen wir, dass es bei nächsten Wahlen im Februar ein klares Votum für ein Bündnis aus zwei gemäßigten Parteien gibt, die dann auch handlungsfähig sind.

Nehmen Sie also bitte ihr Wahlrecht bei der nächsten Bundestagswahl wahr.

Neben den Wahlen bereiten uns auch die vielen militärischen Auseinandersetzungen und Kriege große Sorgen und lassen uns mit Unverständnis und Betroffenheit zurück. Wir werden uns aber nicht heraushalten können, sondern wir müssen bereit sein entschlossen zu handeln - hinsichtlich unserer eigenen Armee und der Unterstützung für die Ukraine.

Und natürlich wird dies, die Investitionen in unsere eigene Armee und Unterstützung der Ukraine, entgegen manch anderes lautender Verlautbarung unsere Gesamtheit, unser ganzes Volk wirtschaftlich treffen. Dies war noch nie anders und wird leider auch nie anders sein können.

Allerdings, handeln können wir hier und insgesamt nur aus einer wirtschaftlichen Stärke heraus und davon sind wir in Deutschland derzeit weit entfernt.

Wenn Deutschland, der „kranke Mann Europas“ gesunden soll, müssen wir einige Dinge ändern:

Wir müssen erkennen, dass ein immer feineres Regelwerk, die Sache nicht gerechter macht, sondern nur lähmt.

Wir müssen erkennen, dass ein Fürsorgestaat, der jedem Einzelfall gerecht werden will, nicht finanzierbar ist und auch nicht sinnvoll ist, weil er zu Fehlanreizen führt.

Und wir müssen erkennen, dass wir einfach die Ärmel hoch krepeln müssen. Wir, die Deutschen arbeiten 30 % weniger als der Durchschnitt der OECD-Staaten. Es fehlt also nicht nur die Produktivität, sondern schlicht und ergreifend die Leistung von vielen Einzelnen.

Dies muss aus meiner Sicht nicht als Drohung begriffen werden.

Schon Friederich Schlegel sagte:

„Tätigkeit ist der wahre Genuss des Lebens,
ja das Leben selbst.“

und ähnlich verhält es sich auch mit der beruflichen Tätigkeit, der „Arbeit“ selbst: etwas tun und leisten, etwas beitragen, etwas gestalten, ist erfüllend und ggfs. auch sinnstiftend.

Dies ist in meinem Beruf in besonderem Maß gegeben und nicht zuletzt deshalb mag ich meinen Job, meine Arbeit als Bürgermeister in Schiltach, ... in den aller meisten Fällen zumindest ...

Damit sind wir wieder im Städtle angekommen und ich möchte mit einem Aufreger des ablaufenden Jahres beginnen.

Nach langem Hin und Her wurde im Zuge der Gas- und Energieknappheit 2023 die Abschaltung der Straßenbeleuchtung für 5 Stunden in der Nacht beschlossen. Nach dem Energie wieder besser verfügbar war, wurde dem Komfortbedürfnis wieder Vorrang eingeräumt und die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung zu Beginn diesen Jahres zulasten des Klimas, zulasten unserer Umwelt und insbesondere der Wildtiere zurückgenommen.

Auch der Radweg zwischen Wolfach und Schiltach beschäftigt uns seit vielen Jahren. Das Land hat in der Vergangenheit erfreulicherweise ein Förderprogramm aufgelegt, das den überwiegenden Teil der Kosten von derzeit rd. 1,5 Mio. € übernimmt und bei 98 % der Wegeführung sind sich auch alle Parteien einig. Die Querung der Bundesstraße bei Halbmeil wurde dafür dann in einer Intensität diskutiert und Szenarien aufgebaut, die meiner Meinung nach weit über deren Bedeutung und die Realität hinausgehen. Aber jetzt ist es entschieden, die Ampel kommt, vor allem auch deshalb weil uns das Regierungspräsidium keine andere Wahl gelassen hat.

Nach dem wir 2025 einiges vorhaben, möchte ich mich nun auch gleich dem kommenden Jahr zu wenden.

Im Jahr 2025 soll hoffentlich endlich die Anbindung der Außenbereiche an das Breitband erfolgen. Dies ist dann neben der Anbindung fast aller

Außenbereichsanwesen an den städtischen Abwasserkanal ein weiterer wesentlicher Komfortgewinn und stärkt und unterstützt auch unsere Landwirte. Der Gemeinde- und Ortschaftsrat wird 2025 ebenfalls entscheiden müssen, wie es bei der Versorgung mit Trinkwasser im Außenbereich weitergehen soll. Der Anschluß aller Anwesen wäre eine weitere Stärkung des Außenbereichs, würde andererseits durch geschätzte Kosten von 20 Mio. € aber auch den Wasserpreis gewaltig in die Höhe treiben.

Weitergehen soll es auch mit unserem Vorhaben, dem Baugebiet „Vor Leubach“. Ein Bebauungsplanverfahren ist heutzutage ein sehr umfangreiches, zähes und kostspieliges Unterfangen. Dies gilt insbesondere, wenn, wie es „Vor Leubach“ der Fall ist, dort wichtige Versorgungsleitungen liegen, der Wald angrenzt, die Bahn und Gewässer in der Nähe sind und und und...

Wir lassen uns jedoch nicht beirren und werden keine Mühe scheuen, denn wir brauchen dieses Baugebiet, weil wir dort u.a. dringend benötigten Wohnraum in Mehrfamilienhäuser herstellen wollen und müssen. Es herrscht Wohnungsmangel im ganzen Land. Wir können hier unseren Beitrag zur Abhilfe leisten und moderne Wohnungen erstellen und damit unserer Städtle stärken.

Auch der Masterplan für einen schöneren und barriereärmeren Friedhof mit neuen Bestattungsformen wurde 2024 beschlossen. Der 1. Bauabschnitt mit der Herstellung von neuen Grabfeldern für Urnenerdgräber wurde bereits durchgeführt. Weitere Bauabschnitte, die z.B. die Beseitigung der alten Hecken und die Anlage von Rasengrabfeldern beinhalten, sollen in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden.

Ich bin auch überzeugt, dass mit dem Beschluß für eine neue, moderne Aussegnungshalle ein weiterer wichtiger Schritt getan wurde, dass wir in Würde und in angemessener Form Abschied von unseren Verstorbenen nehmen können. Die Bauarbeiten für die Aussegnungshalle können allerdings nicht zeitgleich mit den Bauarbeiten auf dem Friedhof stattfinden.

Auch die Neuanlage rund um das Gedenkkreuz werden wir nächstes Jahr herstellen, denn aufgrund von personellen Engpässen mußte dieses Projekt

immer wieder zurückstehen. Nun können wir endlich die ansprechenden Pläne umsetzen.

Die Bahn hat in den vergangenen Monaten den Haltepunkt Mitte erneuert. Zusammen mit den neuen Elektrozügen ist nun ein gefahrloses Ein- und Aussteigen möglich.

Wir, der Gemeinderat und die Verwaltung wollen nun dort mit einem zusätzlichen öffentlichen WC den Komfort für die Pendler und die Reisenden erhöhen. Dieses WC kommt dann auch allen Touristen in der Stadt zugute.

Schiltach ist verkehrstechnisch insgesamt hervorragend erschlossen, dies gilt sowohl für die Bahn, wie auch durch die Schnellbusse in Richtung Rottweil, den kostenlosen Stadtbuss oder die Möglichkeit ein E-Fahrzeug zu leihen und E-Autos an verschiedenen Orten zu laden. Es können sicher wenige Orte in unserer Größe auf so ein Angebot verweisen.

Auch haben wir in vielen anderen Bereichen eine hervorragende Infrastruktur.

Z.B. im Kinder- und Jugendbereich bieten wir ein vielfältiges Angebot. Egal ob im Kindergartenbereich mit unterschiedlichsten Betreuungsformen oder der offenen Ganztagesgrundschule mit Ferienbetreuung oder dem Kinder- und Jugendbüro mit einem offenen Betreuungsangebot.

Auch das Angebot für unsere ältere Bevölkerung ist umfassend, mit einem mobilen Mittagstisch, der Sozialstation, der Nachbarschaftshilfe, der Tages-, Kurzzeit- und vollstationären Pflege im Gottlob-Freithaler-Haus, dem Treffpunkt, dem offenen Seniorenprogramm.

Wir haben erfreulicherweise auch eine überdurchschnittlich gute ärztliche Versorgung. Hier soll im kommenden Jahr ein Internist hinzukommen.

Unserer Gesundheit kommen auch die vielen tollen Sportstätten zugute. Hier gibt es tolle Angebote, aber auch in unserer intakten Schwarzwaldlandschaft läßt sich in vielfältiger Weise Sport treiben.

Und für unsere mentale Fitness gibt es jedes Jahr ein buntes kulturelles Programm:

Von Veranstaltungen im Treffpunkt und Welschdorf, über die Märkte, Schiltacher Vorland mit SchiltNacht, Theater auf dem Marktplatz, Konzerte der

Musikvereine, in der Kirche und dem Schwarzwaldmusikfestival, dem Angebot im Stadtgarten und den Aktionen der Forelle Blau, den Museen und vieles mehr.

2025, das Jahr in dem wir das 750-jährige Stadtjubiläum feiern, wird dieses Kulturangebot noch übertroffen:

Wir beginnen mit einem Empfang anl. des Jubiläums. Es folgen die Vorstellung des Bildes von unserer Stadt des Künstlers Norbert Stockhus, die Vorstellung des neuen Schiltachbuchs und der Höhepunkt im Veranstaltungsreigen nächstes Jahr ist sicher das Stadtfest über 3 Tage hinweg, das mit einem Konzert der „Höhner“ beginnt.

Dies wäre alles so nicht einmal im Ansatz möglich, wenn wir in Schiltach nicht viele Bürgerinnen und Bürger hätten, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinschaft einsetzen ... und darauf bin ich besonders stolz.

Denn das Stadtfest in Schiltach ist immer eine Mammutleistung von allen Beteiligten, insbesondere von den Vereinen und deren Mitglieder, herzlichen Dank an alle die sich neben ihren normalen Aktivitäten in den Vereinen hier über den Maßen einbringen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei allen Funktionären und Trainern bedanken, die durch ihr Wirken den Vereinsbetrieb erst möglich machen.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen die sich in den Dienst des Nächsten stellen.

Allen voran die Feuerwehrkameraden, die Tag und Nacht bereit sind, Hilfe in verschiedensten Notsituationen für uns Bürger in Schiltach zu leisten. Gleiches gilt für die Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes. Die Mitglieder beider Organisationen üben wöchentlich für die Bewältigung der verschiedenen Szenarien.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle, die ehrenamtlich bei der Sozialgemeinschaft mitarbeiten oder den Besuchsdiensten der Kirchen.

Sie alle machen durch ihr Wirken Schiltach lebendig, sie machen unsere Gemeinschaft einzigartig.

Eine Besonderheit Schiltachs ist auch die Industrie. Ein herzlicher Dank richte ich auch an den Leitungen der Unternehmen Hansgrohe, Vega und Grieshaber für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und schließe in den Dank den Handel, das Gewerbe und das Handwerk mit ein.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Nachbargemeinde Schenkenzell an ihrer Spitze Herr Bürgermeister Heinzelmann und natürlich dem Gemeinde- und Ortschaftsrat der Stadt Schiltach und Lehengericht. Ohne die effiziente und respektvolle Zusammenarbeit wäre vieles nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen allen viel Glück, Erfolg und Gesundheit im kommenden Jahr.

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist bis zum 31.12.2024, 22.00 Uhr.